

[1621]

B

ERKLAERUNG DES FRANZ. AMBASSADOREN ROBERT MIRON ZUGUNSTEN VON
STADT UND AMT ZUG

Miron bestätigt, die auf Begehren der Könige von Frankreich [Ludwig XIII.] und Spanien [Philipp III.] von Stadt und Amt Zug erfolgte Approbation des Madrilenischen Traktates vom 25. April 1621 erlangt zu haben. Damit verpflichtete sich einerseits Frankreich, den Grauen Bund zu unterstützen, die kath. Religion insbesondere im Veltlin, den Herrschaften Cleven und Bormio zu schützen und nach einer Uebergangszeit, in der sich diese Gebiete unter der Schutzmacht des Papstes [Gregor XV.] befänden, der Eidgenossenschaft wieder einzuverleiben. Zug anderseits müsse - falls es durch Frankreich darum ersucht werde - Aufbrüche nach Bünden bewilligen, woraus ihm aber keine Kosten erwachsen dürften.

Kopie
AH 12, 43

[ca. 1621]

A

SCHREIBEN VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG [AN DEN
FRANZ. AMBASSADOREN ROBERT MIRON]

Ammann, Rat und Gemeinden von Stadt und Amt Zug tun hiermit öffentlich kund, dass sie auf das im Namen des franz. Königs [Ludwig XIII.] durch dessen geheimen Rat und Ambassadoren Robert Miron an sie herangetragene Begehren, dem zwischen den Königen von Frankreich und Spanien [Philipp III.] abgeschlossenen Madrilenischen Traktat, insbesondere dessen 4. Artikel, beizutreten, entsprochen hätten. Sie versichern, im Rahmen dieses